

Ein Geist der Offenbarung

von I.I.

Version 2024/6

damit der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe den Geist der Weisheit und Offenbarung in der Erkenntnis seiner selbst (Eph.1:17)

Wenn Paulus den Vater bittet, dass er denen, die mit dem Geist Gottes versiegelt sind ([1:13](#)), einen Geist der Weisheit und der Offenbarung geben soll, dann muss es etwas sehr Wichtiges sein!

1.Ein Geist

Obwohl Paulus den Heiligen erklärt, dass nur **ein** Geist von Gott kommt ([4:4](#)), bittet er doch noch um einen Geist der Weisheit und der Offenbarung.

Was meint Paulus damit? Es geht hier weder um den Heiligen Geist noch um einen zweiten Geist, sondern um den Geist des Menschen. Der menschliche Geist, (nicht mit dem Verstand zu verwechseln¹) soll ein Geist der Weisheit und der Offenbarung werden.

2.Offenbarungen

Was sind Offenbarungen? Das Gegenteil von Geheimnissen ([Eph.3:3](#)). Wenn es keine Geheimnisse geben würde, bedürfte es auch keinen Offenbarungseid oder Enthüllungsjournalismus. Offenbarungen enthüllen Geheimnisse ([Mt.10:26](#)). Jesus hat uns zugesichert, dass wir als seine Jünger die Geheimnisse des Königreiches verstehen sollen ([Mt.13:11](#)). Da das Reich Gottes voller Geheimnisse ist², brauchen wir einen Geist der Offenbarung ([1.Kor.2:7,10](#)).

Was bewirkt Offenbarung?

Was die Offenbarung ist und bewirkt wollen wir uns an sieben Beispielen genauer ansehen:

...den Geist der Weisheit und Offenbarung in der Erkenntnis...

Die Offenbarung bewirkt Erkenntnis. In der Tat gibt es zwei Quellen der Erkenntnis: Unser Verstand, *der denkt* und unser Geist, den Gott Tatsachen enthüllt.

Wenn wir keine Offenbarungen haben verstehen wir den wahren Sinn des Wortes Gottes nicht ([Lk.9:45; 18:34; 24:45](#)).

Das Zeugnis aus [Mt.16:13-17](#) zeigt uns sehr klar den Unterschied zwischen Gläubigen die eine Offenbarung haben und denen, die nur denken:

1.Beispiel:

Als Jesus dann in die Gebiete von Cäsarea Philippi kam, fragte Er Seine Jünger:

»Was sagen die Menschen, wer der Sohn des Menschen sei?«

Sie antworteten: »Die einen meinen,...

Weiter fragte Er sie: »Ihr aber, was sagt ihr, wer Ich sei?«

Simon Petrus antwortete: »Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!«

Jesus antwortete Ihm: »Glücklich bist du, Simon Bar Jona; denn nicht Fleisch und Blut haben es dir offenbart, sondern Mein Vater in den Himmeln.

Der Herr fragt seine Jünger, *was die Menschen von ihm denken*, wer er sei. Sie antworteten: »Die einen **meinen**...« (V.14).

Dieser Verse zeigt uns, was das Gegenteil von Offenbarung ist, nämlich menschliche Meinungen: was *ich* denke, was *ich* vermute. Was aber sagt Petrus? „**Du bist**“: Woher hatte er das Wissen? „Mein Vater hat es dir offenbart“, sagt Jesus.

Menschen, die keine Offenbarung haben, <<meinen>>, Menschen, die Offenbarungen haben <<sehen>>.

Die Offenbarung Gottes zeigt mir *die Sicht Gottes* über eine Wahrheit, eine Sache ([Ph.3:15](#)).

1 [mehr dazu in dieser Botschaft](#)

2 Rö.11:25; 16:25; 1.Kor.4:1; 14:2; 15:51; Eph.1:9; 3:4,9; 5:32; 6:19 u.a.

3. Was ist der Unterschied zwischen Offenbarung und Denken?

2. Beispiel: Mt.16:5-12

In den Versen 6-7 lesen wir:

Jesus aber sprach zu ihnen: Seht zu und hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer! Da dachten sie bei sich selbst...

Jesus spricht, der Mensch denkt. Was aber *sie dachten*, war vollkommener Unsinn (V.8-10 vergl. [Mk.8:17-21](#)). Nun passiert etwas Göttliches:

Hütet euch vielmehr vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer! (V.11b)

Was passiert hier? Der Herr wiederholt den gleichen Satz wie in Vers 6 aber jetzt führt er bei den Jüngern zu einer Offenbarung:

Da verstanden sie, dass er nicht gesagt hatte, sie sollten sich hüten vor dem Sauerteig des Brotes, sondern vor der Lehre der Pharisäer und Sadduzäer. (V.12)

Da verstanden sie

Das erste Verstehen kam aus ihrem eigenen Denken, das zweite Verstehen aus der Offenbarung des gesprochenen Wortes. Der Herr hat inhaltlich wieder vom „Sauerteig“ gesprochen, aber die Offenbarung ließ die Jünger jetzt erkennen, dass Jesus **die Lehre** der Pharisäer und Sadduzäer meinte.

3. Beispiel Mt.17:10-13

**Aber Ich sage euch, dass Elia schon kam; (V.12)
Dann verstanden die Jünger, dass Er von Johannes dem Täufer zu ihnen sprach
(V.13)**

Verstehen wir den Unterschied zwischen Erkenntnis und Offenbarung?

Erkenntnis zeigt dir Wahrheiten, die geschrieben stehen. Offenbarungen zeigt dir Wahrheiten, die an der Stelle nicht geschrieben sind.

Jesus sprach vom Sauerteig, die Offenbarung lehrt: die Lehre der Pharisäer.

Jesus spricht von Elia, die Offenbarung lehrt Johannes.

Paulus spricht im Zusammenhang vom „Abendmahl“ vom Sauerteig. Meint aber nicht das Brot, sondern die Heiligen, die in Sünde leben ([1.Kor.5:9-13](#)).

4. Beispiel Lk.10:25-37

Der Herr fragt einen Theologen:

**Was steht im Gesetz geschrieben? Was liest du? Er antwortet:
Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Verstand, und deinen Nächsten wie dich selbst«**

Wo hat der Theologe das gelesen?

Nicht in [Deut.6:5](#), auch nicht in [10:12](#). Dieses Gesetz steht nämlich nirgends geschrieben! Der Theologe bekam eine Offenbarung als er mit dem „Licht der Welt“ sprach. Er wurde erleuchtet, das nämlich [Deut.6:5](#) und [Lev.19:18](#) im Neuen Bund zusammen gehören und das 1. Gebot bildet ([Mt.22:37](#)).

5.Beispiel:Mk.12:29-34:

Jesus spricht in Vers 31:

**Das zweite aber ist ihm gleich: Lieben sollst du deinen Nächsten wie dich selbst! –
Kein anderes Gebot ist größer als diese.«**

Während der Herr dieses spricht, bekommt der Theologe eine Offenbarung:
dass Er einer ist und kein anderer außer Ihm ist (V.32).

Das hatte der Herr gar nicht gesagt! Das war seine Schlussfolgerung aus:

**und Ihn zu lieben mit deinem ganzen Herzen, mit dem ganzen Verstand, mit ganzer
Seele und aus ganzem Vermögen, sowie den Nächsten zu lieben wie dich selbst
(V.33a).**

Als der Theologe diesen Satz, den Jesus gesagt hatte, wiederholt, bekommt er schon wieder eine
Offenbarung:

das ist weit mehr als alle Ganzbrandopfer und Schlachtopfer.« (V.33b).

Auch das hatte der Herr ihn nicht gesagt, aber er bezeugt ihm:

**Als Jesus gewährte, dass er antwortete wie einer, der Einsicht hat, sagte Er zu ihm:
»Du bist nicht fern vom Königreich Gottes.« Dann wagte niemand mehr, Ihn etwas
zu fragen.**

Diese Einsichten entstanden nicht durch die Exegese des Wortes, sondern durch Offenbarungen
beim Hören des Wortes. Er erkannte durch das gesprochene Wort des Herrn und das, *was er
selbst sprach*, Wahrheiten, die der Herr gar nicht gesprochen hatte!

Wie geschehen Offenbarungen?

Es ist der Heilige Geist, der uns Offenbarungen gibt ([1.Kor.12:7](#)). Der Zeitpunkt wann er uns
Offenbarungen gibt (V.8) geschieht nach dem Willen des Heiligen Geistes (V.11). Wie wir in
[Ap.10:10-20](#) lesen können, geschieht Offenbarung ganz spontan, mitten im Alltag.
Also nicht unbedingt, wenn man sich mit geistlichen Dingen beschäftigt. Oder man denkt über das
Wort Gottes nach, wie Petrus und bekommt dadurch Offenbarungen.

Ein Zeugnis

Erlaube mir mal hier ein kleines Zeugnis zu geben:

Als ich noch sehr jung war und Ausschau nach meiner zukünftigen Frau hielt, dafür betete und
sang, passiert eines Tages folgendes:

Ich stand an einer Maschine in der Bäckerei als plötzlich das Wort des Herrn zu mir kam: „Adam
erkannte sein Weib Eva“. Wir wissen genau, was Gott damit meint. Aber der Geist Gottes legte es
mir anders aus: „Du kennst bereits deine Frau. Du hast sie nur nicht als DEINE Frau erkannt!“! So
war es auch. Ich kannte sie schon über ein Jahr als Schwester, aber ich erkannte sie nicht als meine
zukünftige Frau.

4.Was ist der Unterschied zwischen Auslegung und Offenbarung?

In Rö.16:25 schreibt Paulus über sein Evangelium:

**Ihm aber, der euch festigen kann gemäß meinem Evangelium und der
Heroldsbotschaft von Christus Jesus, gemäß der Enthüllung eines Geheimnisses, das
in äonischen Zeiten verschwiegen war.**

Die Theologie nimmt sich das geschriebene Wort vor und denkt darüber nach und nicht selten wird in den Text etwas hinein gelegt³ aber die Offenbarung funktioniert anders.

Schauen wir uns drei Zeugnisse an:

Das Zeugnis im AT

Die Eröffnung deiner Worte erleuchtet, gibt Einsicht den Einfältigen (Ps.119:130).

Schon im Alten Testament wurden den geistlichen Menschen Offenbarungen gegeben, die die Geheimnisse seines Wort eröffneten und ihnen göttliche Einsicht gaben.

Das Zeugnis Jesu

Da sagten sie zueinander: »Brannte nicht unser Herz in uns, als Er auf dem Weg zu uns sprach und als Er uns die Schriften öffnete?« (Lk.24:32)

Die Offenbarung öffnet dir die Schrift. In Vers 45 heißt es:

Dann öffnete Er ihnen das Verständnis die Schriften zu verstehen, (Lk.24:45).

**„ als Er uns die Schriften öffnete“
Dann öffnete Er ihnen das Verständnis die Schriften zu verstehen.**

Hier bezeugt der Herr, dass die ganze Schrift ein Geheimnis ist, die geöffnet, enthüllt werden muss. Das Verstehen des Wortes Gottes kommt also durch die Offenbarung ([1.Kor.2:10](#)).

Das Zeugnis über Paulus

über die Schriften, die er ihnen eröffnete und darlegte (Ap.17:2,3).

Ein praktisches Beispiel des Paulus:

Hier steht das *geschriebene* Wort:[Ex.17:6](#). In [1.Kor.10:5](#) steht die *Offenbarung dieses Wortes*.

Was wurde denn dem Paulus offenbart?

„ich will daselbst vor dir stehen“.

Paulus wurde offenbart, dass es unser Christus war, der vor Mose stand, deshalb kannte Mose auch die Schmach Christi ([Hb.11:26](#)).

Zuerst gibt es bei Jesus und den Aposteln die Offenbarung, die das Geheimnis **eröffnet** (διανοιω [Ap.16:14](#)). Nach der Offenbarung folgt die Darlegung (παρατίθημι), wie das nächste Beispiel zeigt:

6. Beispiel: Jo.4:22,25:

Ihr betet an, was ihr nicht wisst; wir beten an, was wir wissen, weil die Rettung aus den Juden kommt. Da sagte die Frau zu Ihm: »Wir wissen, dass der Messias kommt, der Christus heißt. Wenn derselbe kommt, wird Er uns alles kundtun.« (Jo.4:22,25)

³ Viele Pfarrer lehren, dass unser Glaube nur so klein sein muss wie ein Senfkorn. Das hat Jesus nie gesagt! Wenn unser Glaube nur so groß ist, wie ein Senfkorn, dann tadelt uns der Herr und wir können nichts tun ([Mt.17:20](#)) Was Jesus mit den Vergleich des Glaubens mit den Senfkorn wirklich gemein hat können wir in [Mt.13:31](#) lesen. Jesus meint mit den Senfkorn nicht, dass es klein bleibt, sondern dass es wächst (V.32). Wenn unser Glaube gewachsen ist, dann können wir so handeln, wie Jesus. [Mehr dazu in dieser Botschaft.](#)

Oder denken wir an den Irrtum, den viele Pfarrer in den Text hinein legen: Der Pfahl im Fleisch des Paulus wäre eine Krankheit!

weil die Rettung aus⁴ den Juden kommt.

Der Herr spricht hier von „irgendeiner“ Rettung, ein Heil, was aus dem Volk der Juden kommt. Aber welche Offenbarung empfängt diese Frau, die wohl noch nie eine Bibelstunde besucht hatte:

Wir wissen, dass der Messias kommt, der Christus heißt. Wenn derselbe kommt, wird Er uns alles kundtun.«

Der Herr Jesus hatte aber gar nicht von Christus, den Messias gesprochen!
Was wurde der Frau offenbart?

Das Heil, die Rettung ist *eine Person!*

Danach, in Vers. 26 kam die Darlegung: Darauf erklärte ihr Jesus:

»Ich bin es, der mit dir spricht!«

Wir finden in diesen Beispielen immer die gleiche Tatsache: Dem Zuhörern wird beim Zuhören eine Wahrheit offenbart, die gar nicht gesprochen wurde. Die Offenbarung zeigt dir eine Wahrheit, die eigentlich *so gar nicht dasteht!*

Warum sind manche Predigten so langweilig?

Echte Auslegung kommt immer aus der Offenbarungen ([Ph.3:15b](#)) und macht aus dem geschriebenen Wort ein prophetisches Wort ([2.Pe.1:20,21](#)).

Warum heute manche Predigten wie Nacherzählungen klingen (meine Frau nennt sie Wald – Wiesen - Predigten) liegt daran, dass den Predigern die Offenbarungen fehlen, die sie dann mit Hilfe des geschriebenen Wortes darlegen müssten!

7.Beispiel: Mt.16:23

Er aber wandte Sich um und sagte zu Petrus: »Geh hinter Mich, Satan! Du bist Mir ein Fallstrick! Denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern das, was menschlich ist.«

Was offenbart uns der Herr hier?

1. Wir erfahren hier was die Gesinnung Satans ist, nicht nur das „Satanische“, sondern auch das „Menschliche“ (ανθρωπος = der Mensch vergl. [Mt.4:4](#)).
2. D.h. Satan ist der Erfinder des „Menschlichen“, des Humanismus.
3. Gott dagegen erfand den Pneumanismus ([Jo.4:24](#)), das Geistliche ([1.Kor.2:13-15; 3:1; 9:11; 10:3,4; 12:1; 14:1,12,37](#)).
4. **Als aber die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes, unseres Retters, erschien ([Tit.3:4](#)), gehörten das Geistliche und Menschliche zusammen⁵.**
5. Satan trennte Gott vom Menschlichen, so entstand der Humanismus - der Mensch wurde zu Gott.
6. Der Humanismus ist das Evangelium des Teufels, des [Antichristen](#), der [Freimaurer](#), denn Humanismus bedeutet: Menschsein ohne Gottsein, d.h. die Menschen trachten nach den Menschlichen und nicht nach den Göttlichen:
[\(Mt.5:48; 2.Kor.13:11; Rö.12:2; Ph.3:15; Kol.1:28; 2.Tim.3:17; Hb.10:14; Jak.1:4; 1.Pe.5:10\)](#).
Die Würde des Menschen besteht nicht im „Menschlichen“ sondern im „Mensch Gottes“ ([1.Tim.6:11; 2.Tim.3:17](#)).

⁴ Hier steht ek von εχ. Nicht „von“, sondern AUS den Juden. [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)

⁵ Jesus wurde vom Heiligen Geist gezeugt und wurde ganz Mensch ([1.Tim.2:5; Off.1:13; 14:14](#)).

7. Satan ist es ein Leichtes durch gläubige Amtsträger zu uns zu sprechen ([2.Kor.11:4](#); [1.Tim.4:1](#); [Jak.3:15](#))

Die Offenbarungen werden bei vielen Predigern und Auslegern durch die Theologie ersetzt. Der Unterschied ist Leben oder Tod ([Rö.7:6b](#); [2.Kor.3:6](#)).

Ich predige nicht über einen Text, sondern über die Offenbarung, die dieser Text enthält. Die Theologie hilft mir die Offenbarung zu prüfen und mit den Wort Gottes darzulegen.

Zum Schluss wollen wir noch kurz auf den Umgang mit Offenbarungen eingehen:

5. Der Umgang mit Offenbarungen

Uns muss klar sein: *Jede Quelle*, die Gott nutzt um uns seinen Willen zu offenbaren, kann auch Satan nutzen! Das erste und das letzte Buch der Bibel bezeugen uns, dass auch ER Offenbarungen geben kann, die uns Erkenntnisse vermittelt, von denen wir vorher noch nie was wussten ([Gen.3:7](#); [Off.2:24](#)). Weil das eine Tatsache ist, müssen wir alles prüfen (lassen):

Ebenso sollen nur zwei oder drei Propheten sprechen, und die anderen sollen es beurteilen.

Wenn jedoch einem anderen, der noch sitzt, etwas offenbart wird, so soll der Erste schweigen. (1.Kor.14:29,30)

Die anderen sollen beurteilen

Wer Offenbarungen haben will, muss einen zweifachen Mut besitzen: Frei die Offenbarung kund tun und den Mut zu besitzen, diese sterben zu lassen, falls sie nicht von Gott ist. Nur das Wort Gottes selbst ist absolut rein und fehlerlos ([Ps.12:7](#))! Deshalb MÜSSEN wir ALLES prüfen ([1.Th.5:21](#)) und dieses Prüfen geschieht **alleine** mit den Wort Gottes.

Ich muss den Inhalt der Offenbarung als Wahrheit und Zeugnis in der Schrift wiederfinden. Wenn es eine Wahrheit für die Kinder Gottes und der Gemeinde ist, muss sie schwarz auf weiß in der Lehre Christi = der Lehre der Apostel inhaltlich bezeugt sein, also in Mat.1 bis Off.22 stehen!

Werde mündig!

Unmündige werden ständig hin und her geworfen. Sie werden umhergetrieben, von den Lehren, die sie gerade irgendwo gelesen oder gehört haben ([Eph.4:14](#)). Wenn du solche Christen fragst, dann ist das Argument immer das Gleiche: „Der schreibt das aber so... Der sagt das anderes“! Sie sagen nie: „Ich sehe das so, auf Grund einer Offenbarung“! *Ihre Meinung ist immer die Meinung der anderen*. Ihre Weisheit ist irdischer Art ([Jak.3:15](#))!

Mündige Christen haben eigene Offenbarungen, wodurch Gott ihnen den Sinn der Schrift auftut. Bitte deshalb auch du Gott um einen Geist der Weisheit und Offenbarung, um IHN zu erkennen, damit seine Gemeinde durch dich erbaut wird:

Wenn ihr zusammenkommt, hält ein jeder von euch etwas bereit: einen Psalm, ein anderer hat Belehrung, hat Offenbarung, hat Zungengebet, hat die Auslegung derselben. All das soll zur Auferbauung dienen! (1.Kor.14:26).